

Unsere Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **1 (1908)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nadel kann nun von Mitte der Schwangerschaft an jedes in Mutterleib in Lebensgefahr schwebende Kind gütlich getauft werden, was gegenüber den ganz unzulänglichen Notaufverfahren, wie sie bisher bei Töten nur in sehr beschränktem Maße geübt werden konnten, einen großen Fortschritt bedeutet, indem jetzt zahlreichen Kindern in utero die Taufe zugewendet werden kann, die sonst ohne Taufe zugrunde gehen müßten." — Diese neue Methode besteht in nichts anderem, als daß eine dünne Nadel durch die vordere Bauchwand der Mutter eingeführt und bis zum Nabelkopf vorgeschoben wird. Die Prozedur wird vom Verfasser im einzelnen beschrieben und dann von ihm unterrichtet, zu welchem Zeitpunkt zuerst diese Seelenerrettung mit der Nadel vorgenommen werden könne. Er kommt zu dem Ergebnis, daß vor Mitte der Schwangerschaft die Taufe kaum in Betracht komme, da man vor dieser Zeit nicht wisse, ob die Frucht überhaupt lebe. — Schämt Ihr Euch nicht Katholiken??

Zugewinniges in Wöhrnen. Man schreibt uns: Am 9. Aug. wurden von der Bundesleitung Prag des „Freien Gedankens“ drei Propaganda-Versammlungen in Graefenau, Altröhlau und Chodau veranstaltet. Als Referenten fungierten der Bundespräsident Herr D. Aud. Lehenhart und der Obmann der Prager Ortsgruppe Herr Ludwig Kieß. Die ersten zwei Versammlungen verliefen glatt; in Altröhlau wurde auch die Konstituierung einer Ortsgruppe unter maßstabhafter Beteiligung der Bevölkerung vorgenommen. Die dritte Versammlung in Chodau jedoch wurde vom Regierungsvertreter nach kurzer Dauer aufgelöst, als Dr. Lehenhart dagegen Stellung nahm, daß die freijüngerliche Lehrerschaft im Landeshaupt durch einen Kanonikus vertreten sei. Der Regierungsvertreter requirierte zur Klärung des Saales nicht nur die Polizeipolizei, sondern außerdem noch eine Gendarmereibteilung. Die Teilnehmer an dieser Versammlung — etwa 900 Personen — protestierten gegen diese Art der Befähigung des „Freien Gedankens“ im 20. Jahrhundert und gaben ihrem Kinnit über die Auflösung lebhaften Ausdruck.

Jena. Ende Juli wurde von der Universität Jena das 350-jährige Bestehen der Universität gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums fand auch die Einweihung des von Gaeckel begründeten Phyletischen Museums und seine Uebergabe an die Universität Jena statt. Die Errichtung dieses Museums stellt die Verwirklichung einer Lieblingsidee des großen Naturforschers dar. Zu seiner systematischen Phylologie verjüngte Gaeckel die ganze Reihe der pflanzlichen und tierischen Formen, die der Entwicklung des menschlichen Organismus vorausgegangen sein mußten, und damit die hypothetischen Stammbäume der Klassen und Ordnungen näher zu bestimmen, deren vorläufige Skizzen er schon in seiner „Natürlichen Schöpfungsgeschichte“ entworfen hatte. Das Phyletische Museum soll nun eine Sammlung sein, in der die wichtigsten, auf die Stammesgeschichte der Arten, namentlich der Wirbeltiere und Menschen, bezüglichen Tatsachen zweckmäßig zusammengestellt und durch beweisende Objekte, Präparate, Bilder und Erklärungen dem Verständnis näher gebracht werden.

Unsere Bewegung.

Schaffhausen. Als neuer Kampfgenosse trat im August der Freidenkerverein Schaffhausen in unsern Verband. Am 9. August fand im Hotel „Schiff“ in Schaffhausen die Gründungsversammlung mit einem Vortrag Richters statt, der das erfreuliche Merkmal von nahezu drei Tausend Anmeldungen zum neuen Verein geistigte. In der Versammlung beteiligten sich an der Diskussion drei protestantische Geistliche und, wie das „Echo vom Rheinfall“ schrieb, ein „Reut“ in der Person des christlichen Arbeitersekretärs Dr. Baumberger, so daß die Diskussion, in der der Referent seine Gegner energisch abfertigte, sich bis gegen Mitternacht hinzog. Nicht Tage später fand unter reger Beteiligung die konstituierende Versammlung des Vereins statt.

Yverdon. Sonntag, den 26. Juli versammelten sich in Yverdon das Zentralkomitee des romanischen Freidenkerbundes, bestehend aus je einem Delegierten der französischen Kantone und des Komitees Vorort. Da sich der Schweiz, Freidenkerbund in 3 Verbände geteilt hat, mußten auch die Statuten dementsprechend geändert werden, welche vom Komitee Vorort vorgelegt wurden und in den Vereinen zur Diskussion gebracht werden sollen. Als Delegierter in den Generalrat wurde unser Freund Dr. Otto Karmin aus Genf gewählt, als Stellvertreter Paul Wegger aus La Chaux-de-Fonds. Die nächste Sitzung des Zentralkomitees soll in Freiburg am 11. Oktober stattfinden, zugleich soll die Gründung eines neuen Vereins daselbst ins Auge gefaßt werden.

Aus dem heiligen Land Tirol kommt die erfreuliche Kunde, daß in Innsbruck am 22. August die konstituierende Versammlung des Vereins: „Freie Weltanschauung für Tirol und Vorarlberg“ stattgefunden hat!

Lichtbilder Vorträge. Der Geschäftsstelle unseres Bundes ist es gelungen unsern Genesungsfreund E. Bogtger in Wiesbaden zu einer Vortragstour in der deutschen Schweiz zu gewinnen. Herr Bogtger wird vom 30. Sept. bis 10. Okt. in den größeren Städten seines vorzüglich ausgestatteten Lichtbildervortrags: „Vom Urtier zum Menschen“ halten.

Bern. Auf Einladung des Freidenkervereins Bern sprach Genesungsfreund Richter am 27. August im Volkshaus über das Thema: „Katholische Inquisition in Vergangenheit und Gegenwart.“ Am Schluß seiner Ausführungen nahm der Referent Gelegenheit, in energischer Weise das gefehte Vorgehen der Zugerer Behörden zu protestieren und erwähnte, daß das Zugerer Justizwesen deutliche Spuren der Korruption aufweise.

Zürn. Die Geschäftsstelle des Bundes arrangierte am 29. August in Züri den ersten Freidenkervortrag. Der Saal des Hotel „Emmenthal“ war gut besetzt und mit Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen des Referenten Richters und der Diskussion, an der sich drei Geistliche beteiligten. Da sich eine größere Anzahl der Anwesenden als Barmhertiger unserm Verbande angeschlossen, so ist alle Aussicht vorhanden, daß in Wädle auch in Züri eine Sektion ins Leben gerufen werden kann.

Bücher- und Zeitschriften-Einlauf.

J. Kollau: J. Reines dualistische Weltanschauung (Neovitalismus) bei Neuer Frankfurter Verlag (G. m. b. H.), Frankfurt a. M. 166 S. Mk. 2.50.—
Dr. W. H. B.: Der Positivismus und die Religion der Menschheit bei A. Franke, Bern. 24 S., 50 Cts.

Leitung

über bezahlte Bundesbeiträge: Gutmann Sch. 1.—; Bollrath, Wilhel. 5.—; Edelr., Zürich 5.—; Richter, Zürich 2.—; Glaser, Lengburg 5.—; Matste, Zürich 5.—; Weismann, Zürich 2.—; Stierli, Zürich 2.—; Kottlaba, Zürich 2.—; Schöne, Mendetal 1.—; Dietrich, Mendetal 1.—; Hochstätter, Zürich 2.—; J. W. Stoop, Züri 1.—; Joh. Otto, Züri 4.—; G. Sander, Zürich 5.— zusammen Fr. 43.—

Gesinnungsfreunde allerorts gegen den Agitationsfonds!

Es gilt während des Herbstes und Winters das äußerste an Agitationsarbeit zu leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn der Geschäftsstelle genügend Mittel zur Verfügung stehen. Die Geschäftsstelle (Zürich V., Söckigasse 3) nimmt Beiträge entgegen und verwendet auf Wunsch auch Sammellisten. Im Juni und Juli gingen ein: Groebel, Genf 2.—; Dorster, Karlsruhe 2.45; Lisse 89 (Bartmann, Zürich) 3.70; Lisse 98 (Weismann, Zürich) 1. Rate 5.—; Lisse 75 (Neugel, Derlfon) 4.65; Lisse 100 (Müllbacher, Arbeiterverein Baden) 2.70. Zusammen: 20.50 Fr., bereits quittiert 86.30 Fr.; Total Fr. 106.80.

Katholische Weltanschauung und freie Wissenschaft

von Prof. W. Ahrmünd, Zunsbrunn (zu Desferrier konsigiert)
 Volksausgabe zu beziehen gegen Voreinsendung von 70 Rp. durch
 Deutsch-schweiz. Freidenkerbund
 Geschäftsstelle
 Söckigasse 3, Zürich V.

Inserate im „Freidenker“

find äußerst wirksam, da das Blatt einen vollen Monat in Händen der Leser ist und weil er bei einer garantierten Mindestauflage von 6000 Stk. im gesamten Gebiete der deutschen Schweiz verbreitet ist.

Freidenkerverein Dießenhofen

Sonntag, den 13. September 1908 vormittags 9 Uhr findet im Restaurant Wahnhof die Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet
 Der Vorstand
 Redaktion: Gg. Edelr., Zürich
 Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

Geschäftsstelle: Zürich V., Söckigasse 3
 Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Genesungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugeandt. Man benutze das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossene Verbände:

Baden. Präsident: Ivan Sabitzky, Wettingen (Narg.), Gartenstr. 514. Vereinslokal: Adlerstr. 11, Mittlere Gasse. Monatsber. jährl. ersten Dienstag im Monat.
Basel. Präj.: Dr. Stachling, Kanberstr. 30.
Bern. Präj.: E. Akeri, Thunstr. 86.
Chaux-de-Fonds. Präj.: Edm. Sagner, Stand 6.
Dießenhofen. Präj.: Fr. Sträßler, Walsädingen.
Zugern. Präj.: Fr. Karner, Kleinmattstr. Vereinslokal: „Flora“, Wilatusstr. Monatsber. jährl. ersten Dienstag im Monat.
Derlfon-Seebad. Präj.: Staubefand, Seebach, Seebacher Hof.
Nordthal. Präj.: Karl Müller, Malermeister, Nieder-Goldach, s. „Frohinn“.
Schaffhausen. Präj.: Nyborz, Vorstadt III.
St. Gallen. Präj.: F. Bonzen, Sämmisbrunn 41, IV.
Winterthur. Präj.: R. Freytag, Töb, Kanalstr. 25.
Zürich. Präj.: G. Zurlub, Seefeldstr. 184.
Genf. (Monistenfrais). Präj.: Dr. Otto Karmin, Genf-Chêne, 8 Avenue des Arpillères.

Kirchenaustrittserklärungen

sind durch sämtliche Verbände, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.
 Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabwiesliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Gerechtigkeit und der Uebereinstimmung.
 In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, erfolgt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.
Kein Kind dem Priester — Keinen Klappen der Kirche!!

Serrn

Präsident des Freidenkervereins
 in
 Unterzeichner erklärt hiermit seinen Beitritt zum Verein.
 Name:
 Beruf:
 Wohnort:
 Straße:

Hotel Schiff, Schaffhausen

(Rheinfall)
 Prachtvoll gelegen vis-a-vis der Rheindampfbahnstation.
 Schöne Säle für Gesellschaften und Schulen. Zimmer mit guten Betten von Fr. 1.50 an. Vorzügliche Küche. Bescheidene Preise.
 Höflichst empfohlen sich Henri Schappi.

Wir suchen allerorts Rolporteurs

zum Vertrieb unseres „Freidenkers“. Insbesondere bitten wir alle Genesungsfreunde, die in Fabriken arbeiten oder in gewerkschaftlichen und politischen Versammlungen verkehren, nach Möglichkeit den Vertrieb des „Freidenkers“ zu übernehmen. Bei festem Bezug ist der Preis 6 Rp., bei kommissionsweisem Bezug (wobei verkaufte Exemplare zurückgegeben werden können) 7 Rp. pro Exemplar.
 Verlag des „Freidenker“
 Zürich V., Söckigasse 3.

La Ragione

Zeitschrift der Freidenker der italienischen Schweiz, erscheint wöchentlich einmal und ist hauptsächlich im Tessin, wie auch in der innern Schweiz bei der fortschrittlichen Volksklasse sehr verbreitet.
 Jahresabonnement Fr. 4.—
 Halbjährig „ 2.—
 Zentral-Komitee der Tessiner Freidenker in Chiasso.
 Sektionen in Chiasso, Lugano, Bellinzona, Locarno, Biasca und Malaglia.
 Administration der Zeitung „La Ragione“ in Chiasso.

Stempel

RAUL MEINHOLD
 Bahnhofplatz 23, ZÜRICH

Schriften für Aufklärung, Bildung und Wissen.

Dr. R. Benzig, Die ersten Moralunterweisungen der Kinder — 50 Fr.
 M. v. Egidio, Ueber Erziehung — 50 „
 Harald Höfding, Ethische Prinzipienlehre — 50 „
 Dr. Staudinger, Beiträge zur Volkspädagogik — 50 „
 Dr. A. Döbel, Religion der Zukunft — 15 „
 H. Richter, Vor dem Schwurgericht! — 30 „
 H. Richter, Freigebit und Heuchelei . . . — 15 „
 Dr. Leub, Weltlicher Moralunterricht in d. Schule — 15 „
 Seb. Faure, Die Verbrechen Gottes — 15 „
 Gegen die Konfessionen (200 Seiten) — 2 „
 Diese Schriften sind zu beziehen, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Marken) durch
 Deutsch-schweiz. Freidenker-Bund
 Geschäftsstelle
 Zürich V., Söckigasse 3.

Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café

Die bedeutendsten Zeitungen des In- und Auslandes liegen auf.

Es empfiehlt sich ¹⁶⁵

Willy Brandner.

Geschichte der Philosophie seit Kant.

Allen Freidenkern, die sich über die Lehren der einzelnen Philosophen unterrichten wollen, zur Lektüre dringend empfohlen. Jedes Heft behandelt einen Philosophen, ist einzeln käuflich und in sich abgeschlossen.
 1. Heft: Kant. 8. „ Herbart.
 2. „ Fichte. 9. „ Hegel.
 3. „ Schelling. 10. „ Schopenhauer.
 4. „ Hegel. 11. „ Fechner.
 5. „ Schleiermacher. 12. „ G. v. Hartmann.
 6. „ Dav. Fr. Strauß. 13. „ Häkel.
 7. „ Ludwig Feuerbach. 14/15. „ Nietzsche.
 16/17. Heft: Die Philosophie der Gegenwart.
 In diesem Doppelheft erfährt noch eine große Zahl hervorragender Denker eine völlig orientierende Darstellung: Vogt, Wundt, Avenarius, Comte, Mill, Spencer, Mach, Dühring, Stivald, Kagenhofer, Fr. Alb. Lange, Molekott, Karl Vogt, Büchner, Marx usw.
 Ausführlicher Prospekt gratis und franko.
 Preis des Einzelheftes 1.— Fr., Doppelheft 2.— Fr.
 Gegen Voreinsendung des Betrages Frankopostsendung. Das ganze Werk elegant und dauerhaft gebunden 15.— Fr. zu beziehen durch
 Deutsch-schweiz. Freidenker-Bund
 Geschäftsstelle
 Zürich V., Söckigasse 3.